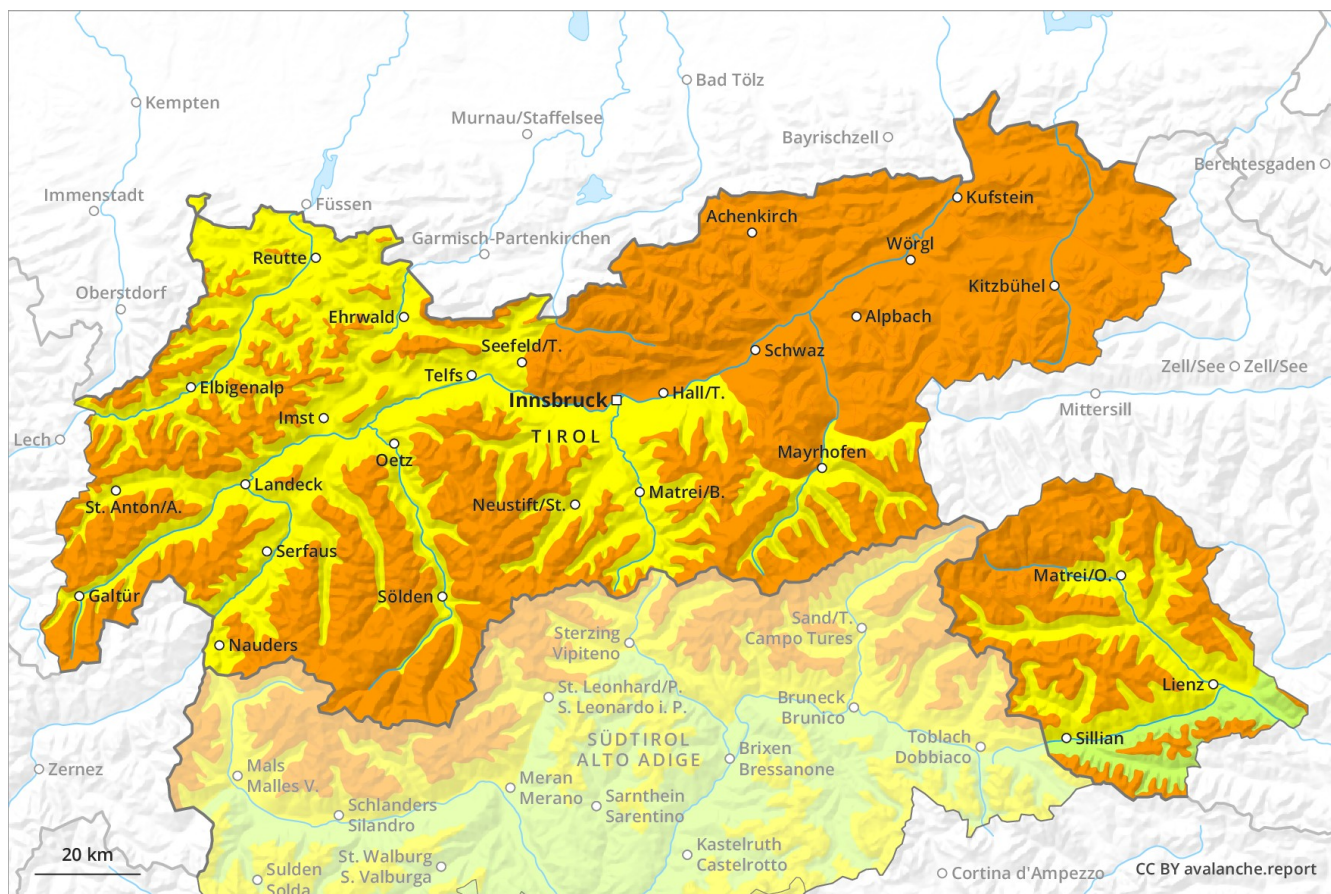


Lawinenvorhersage Sonntag 27.01.2019

Veröffentlicht am 26.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



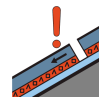
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 28.01.2019 →



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



2600m
2200m

Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel. Dies an Triebsschneehängen besonders im Bereich der Waldgrenze und oberhalb der Waldgrenze. Sehr vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden.

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Die frischen Triebsschneeanisammlungen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Besonders gefährlich sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen. Vor allem im Bereich der Waldgrenze und oberhalb der Waldgrenze sind die Gefahrenstellen häufiger. Sehr vereinzelt können trockene Lawinen auch in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem an extrem steilen Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 8: eingeschneiter oberflächenreif

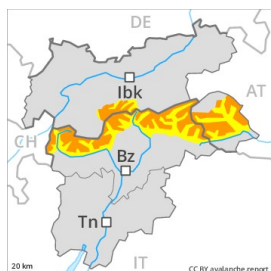
gm 5: schnee nach langer kälteperiode

Frische Triebsschneeanisammlungen verbinden sich schlecht mit dem Altschnee. Sie liegen auf weichen Schichten. Sie liegen auf Oberflächenreif, auch in Kammlagen. Im unteren Teil der Altschneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. In der Nacht fällt etwas Schnee. Gebietsweise mässiger Südwestwind.

Tendenz

Abseits gesicherter Pisten weiterhin heikle Lawinensituation. Frischen Triebsschnee meiden.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 28.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2500m
1800m

Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

Mit starkem Südwestwind entstehen an allen Expositionen leicht auslösbare Tribschneeanstimmungen. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können auch im Altschnee ausgelöst werden und besonders in den schneereichen Gebieten recht gross werden. Gefährlich sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Im selten befahrenen Tourengelände sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Der Wind bläst stark. Die frischen Tribschneeanstimmungen werden an allen Expositionen auf eine ungünstige Altschneedecke abgelagert. In der Altschneedecke sind vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen heikle Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke bleibt recht störanfällig. Am Abend fällt lokal etwas Schnee.

Tendenz

In der Nacht fällt gebietsweise etwas Schnee. Erheblich, Stufe 3.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 28.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Frischen Tribschnee kritisch beurteilen. Schwacher Altschnee.

Mit teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Frische Tribschneeansammlungen sind meist klein. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen bleiben an den Expositionen West über Nord bis Ost störanfällig, besonders zwischen etwa 1800 und 2500 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachsicht vom frühwinter

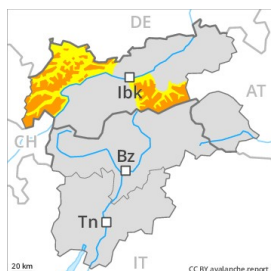
gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich schlecht mit dem Altschnee. Sie liegen auf weichen Schichten. Sie liegen auf Oberflächenreif, auch in Kammlagen. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



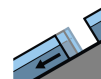
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 28.01.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel. Dies an Triebsschneehängen besonders im Bereich der Waldgrenze und oberhalb der Waldgrenze. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Die frischen Triebsschneeansammlungen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Besonders gefährlich sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen. Vor allem im Bereich der Waldgrenze und oberhalb der Waldgrenze sind die Gefahrenstellen häufiger. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Sonnenhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 8: eingeschneiter oberflächenreif

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

Frische Triebsschneeansammlungen verbinden sich schlecht mit dem Altschnee. Sie liegen auf weichen Schichten. Sie liegen auf Oberflächenreif, auch in Kammlagen. In der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. In der Nacht fällt etwas Schnee. Gebietsweise mässiger Südwestwind.

Tendenz

Abseits gesicherter Pisten weiterhin heikle Lawinensituation. Frischen Triebsschnee meiden.

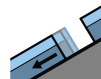
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 28.01.2019



Tribschnee



Gleitschnee



2400m

Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel. Dies an Tribschneehängen in allen Höhenlagen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Die frischen Tribschneeansammlungen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden. Sie sind teilweise mächtig, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen in allen Höhenlagen. Besonders gefährlich sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Sonnenhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 8: eingeschneiter oberflächenreif

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

Frische Tribschneeansammlungen verbinden sich schlecht mit dem Altschnee. Sie liegen auf weichen Schichten. Sie liegen auf Oberflächenreif, auch in Kammlagen. In der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. In der Nacht fällt etwas Schnee. Gebietsweise mässiger Südwestwind.

Tendenz

Abseits gesicherter Pisten weiterhin heikle Lawinensituation. Frischen Tribschnee meiden.